AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 25 - AUSGABE 216 - 18. OKTOBER 2013

TELFS

BUCHPRÄSENTATION ZUM PFARRJUBILÄUM

Mit drei gelungenen Veranstaltungen feierten der Seelsorgeraum Telfs und die Gemeinde Anfang Oktober das kirchliche 900-Jahre-Jubiläum.
Als erstes wurde der prächtige Bildband „Die Pfarren von Telfs - Kirchen, Kapellen und Bildstöcke“ präsentiert, zugleich öffnete die Ausstellung „Kirchliches Leben in Telfs“. Am folgenden Tag wurde eine Festmesse zelebriert, am dritten Tag folgte der hochkarätig besetzte besinnliche Abend „Musik und Wort“. Unser Bild entstand bei der Buchpräsentation und zeigt v. l.: Bgm. Christian Härting, Dekan Dr. Peter Scheiring, Dr. Hans Gapp, Franziskaner-Guardian Pater Severin, Diözesanarchivar Dr. Martin Kapferer, GR Peter Larcher und Heimatbund-Obmann HR Hans Sterzinger.

Siehe Seite 6+7

AUCH TELFS LIEST

Auch die Bücherei im Noaflhaus beteiligt sich mit diversen Aktivitäten an der Aktion „Österreich liest“ vom 14.-20. Oktober. Die Öffnungszeiten:
Montag 17 - 19 Uhr
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 15 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 und 15 - 17 Uhr
Freitag 10 - 12 und 17 - 19 Uhr
Samstag 10 - 11:30 Uhr

MOSCHEEN ÖFFNEN IHRE TÜREN

Zum Tag der offenen Moschee sind am 19. Oktober alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Moscheen Giessenweg und Bahnhofstraße sind von 10 - 16 Uhr geöffnet.

BENEFIZ-ABEND

Im Saal des Heilig-Geist-Wohnparks findet am 19.10. um 19 Uhr eine Benefizveranstaltung mit Bildern, Literatur und Musik statt. Das Motto des besinnlichen Abends heißt „Poetische Welten“.

FREILAUFZONE ERÖFFNET, GASSI-SÄCKCHEN SIND THEMA

Zwei Dutzend Telfer Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer kamen am Freitag auf Einladung der Gemeinde zur Vorstellung des neuen Wildschutzzaunes, der das Gebiet mit Ausnahme vom Leinenzwang in den Innauen gegen die Autobahn hin absichert.
Mit der Errichtung des nicht ganz billigen Wildschutzzaunes ist die Marktgemeinde einem großen Wunsch der Hundefreunde nachgekommen, das war am Freitagnachmittag mehrfach zu hören. Damit ist das Gelände sowohl für die Hunde als auch die Autofahrer auf der angrenzenden Autobahn deutlich sicherer geworden. Die Hundebesitzer können ihre Vierbeiner ohne Sorge frei laufen lassen. Die Kosten von rund 20.000 Euro trägt die Gemeinde. Sie erhält jedoch einen großzügigen finanziellen Zuschuss vom Verein „Mehr Platz für Hunde“, dessen Präsidentin Sonja Klingelhöffer bei der Vorstellung anwesend war.
Juristisch gesehen ist das Gebiet am Inn keine Freilaufzone, sondern eine Fläche, für die eine Ausnahme vom Leinenzwang besteht. Das bedeutet, dass hier natürlich die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen - etwa im Hinblick auf Haftungsfragen und Sorgfaltspflicht - gelten. GV Dr. Cornelia Hagele bat die Hundebesitzer, dies zu berücksichtigen. Es wurden auch Schilder, die die Zone kennzeichnen sowie Verhaltensregeln am Anfang und am Ende des Gebietes angebracht. Damit sollte für alle (auch Radfahrer, Spaziergänger oder Jogger) ersichtlich sein, dass man hier einem freilaufenden Hund begegnen kann.
Die Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer nutzten die Gelegenheit, vor den Gemeindevertretern Anliegen und Kritikpunkte zur Sprache zu bringen. Thema war dabei vor allem der Einsatz der „Gassi-Säckchen“.

MANAGEMENT IM KATASTROPHENFALL

Aufgrund des neuen Katastrophenmanagement-Gesetzes überarbeitet die Gemeinde derzeit in Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen ihren Katastrophenschutzplan. Verschiedenste Szenarien (Hochwasser, Musenabgang, Stromausfall usw.) werden durchgespielt und geübt. In mehreren Kursen und Schulungen werden die Aufgaben und Tätigkeiten der Gemeindeeinsatzleitung besprochen. Dabei geht es darum, gemeinsam mit den Baulichtorganisationen und vielen Ehrenamtlichen eine schlagkräftige Einsatztruppe für den Notfall aufzubauen. Viele unserer Mitarbeiter haben konkrete Aufgaben in den einzelnen Stabsstellen zugewiesen bekommen und trainieren gemeinsam in Kleingruppen. Gesamtkoordinator ist der Zivil- und Katastrophenschutzbeauftragte der Gemeinde, Ing. Manfred Auer. Das ist übrigens eine der Aufgaben, die die Gemeinde im Hintergrund ohne viel Aufsehen erledigt. Der Erfolg der Arbeit beweist sich nur im Notfall - von dem aber im Interesse aller Bürger zu hoffen ist, dass er nie eintritt.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

BETRIEBSAUSFLUG NACH WASSERBURG UND SALZBURG

NACH WASSERBURG UND SALZBURG führte der heurige Betriebsausflug von Marktgemeinde und Gemeindewerken. Rund 100 TeilnehmerInnen verbrachten einen schönen Tag - auch Bgm. Christian Härting und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer waren mit von der Partie. Im Bild die Teilnehmer vor der Stiegl Brauwelt, wo nach dem Mittagessen eine Führung auf dem Programm stand. 2.v.l. GWT-Geschäftsführer Mag. Christian Mader, 3.v.l. Bgm. Christian Härting.

PERSONELLES AUS DEM GEMEINDEVORSTAND

Der Gemeindevorstand hat in seinen Sitzungen auch einige Personalentscheidungen getroffen.
Celik Hilal hat ihre Lehrzeit als Bürokauffrau bei der Gemeinde bzw. im Sportzentrum erfolgreich beendet. Neuer Lehrling ist Dilara Bilici.
Für die schulische Tagesbetreuung wurden zwei weitere Stützkräfte engagiert: Konstanze Fankhauser und Antonia Parra de Krug Antonia. Im Integrationskindergarten wurde mit Christine Wackerle eine Stützkraft abgestellt.
Mit einer Rahmenvereinbarung wird Horst Lukanz in das Team der Gemeindechronisten aufgenommen. **Siehe dazu Seite 4**

REFERAT II - FINANZVERWALTUNG

Die Hauptaufgaben der Finanzabteilung sind neben der Erstellung des Haushaltsplanes, des mittelfristigen Finanzplanes, der Jahresrechnung und der Führung der kameralen Buchhaltung auch die Einhebung und Verwaltung aller Steuern und Abgaben.
Referatsleiterin Doris Schiller ist seit 1989 in der Finanzverwaltung im 2. Stock des Rathauses tätig, seit 2001 fungiert sie als Kassenleiterin.
Die Aufgabenbereiche:
- Gebühren
- Controlling und Projektmanagement (Planung und Finanzierung, Budget)
- Betriebe gewerblicher Art
- Rechnungsabschluss
- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Gemeindenummer
- Subventionsanträge für Vereine
- Stundungen, Ratenzahlungen
- Vorschreibungsamt (Kommunalsteuer, Hundesteuer, Kindergartenbeiträge, Grundsteuer, Müllgebühren, Vergnügungssteuern)
- Gewerbemeldungen
- Steuerbuchhaltung (Rechnungseingang Steuern und Abgaben, Mahnungen und Exekutionen)
- Befreiungen
- Lieferanten- und Haushaltsbuchhaltung
- Parkraumbewirtschaftung (Anwohnerparkkarten, Parkmünzenverkauf, Organstrafverfügungen)
- Lohnverrechnung

Die Mitarbeiter haben viel zu tun: RL-Stv. Otto Petuzzi, Erika Angerer, Andreas Deisenberger, Sabrina Raffalt, Rosmarie Riener, Maria Scheiring, Katharina Walchensteiner und Claudia Waldhart. Sieben davon arbeiten in Teilzeit.
Mit 15. Oktober erhielten die Gemeindebürger die Steuervorschreibung für das 4. Quartal. Wer eine elektronische Zustellung wünscht, kann dies mit einem einfachen Mail an zustellung@telfs.gv.at mitteilen - unter Angabe von Name, Wohnadresse und eigener E-Mail-Adresse.
Dabei wurde auch die Grundsteuer vorgeschrieben. Der Hebesatz beträgt aktuell für die Grundsteuern A und B jeweils 500 von Hundert. Eine temporäre Befreiung ist unter gewissen Umständen möglich - z.B. für die Schaffung von Wohnungen und geförderte Verbesserungsmaßnahmen sowie gewerbliche Bauwerke.

DAS TEAM der Finanzverwaltung: v.l. Maria Scheiring, Erika Angerer, Claudia Waldhart, Sabrina Raffalt, Katharina Walchensteiner (vorne), RL Doris Schiller, Rosmarie Riener und Otto Petuzzi sowie Andreas Deisenberger (kl. Bild).

BAUPROJEKT ERNEUT ZURÜCKGESTELLT

AUF DEM MODELL zeigt Bgm. Christian Härting das geplante Bauwerk. Im Hintergrund Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.

Eine lange Debatte über das Bauprojekt Rosengasse stand im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung. Schließlich wurde das Vorhaben noch einmal zurückgestellt.

Bauausschuss-Obmann VBgm. Mag. Günter Porta (kl. Bild) erläuterte das Projekt eines gemeinnützigen Wohnbauträgers. Es sieht zwei Baukörper vor. Ein Gebäude an der Rosengasse mit Erdgeschoss und einem Stockwerk sowie einen zweiten Baukörper südlich des neuen Sozialzentrums Kirchstraße, der fünfstöckig werden soll. Anrainer haben sich dagegen ausgesprochen. Sie stört vor allem die Höhe des Bauwerks und sie wollen das oberste Stockwerk verhindern. Inzwischen wurde das Projekt mehrmals umgeplant, zuletzt das Dachgeschoss verkleinert.

Es geht um die bauliche Verdichtung im Ortskern. Bevorzugt wohnen sollten hier dann Senioren und Familien, um eine Belebung des Zentrums zu bewirken.

Positive Stellungnahmen des Raumplaners und des Bundesdenkmalamtes liegen vor. „Wir sind den Anrainern schon durch mehrere Adaptierungen entgegengekommen“, unterstrich Bgm. Christian Härting.

„Es gibt einen Rahmenplan für den Ortskern. Damit stimmt das Projekt überein“, unterstrich Bauausschuss-Obmann VBgm. Mag Günter Porta. Der Forderung mehrere Gemeinderäte, auf das oberste Geschoss zu verzichten, entgegnete er: „Dann bekommen wir keine Wohnbauförderung mehr. Die gibt es nur bei dieser Dichte.“

In Zukunft solle verstärkt das Zentrum baulich revitalisiert und belebt werden, anstatt weiter an der Peripherie auf Grünland neue Wohngebiete zu erschließen, unterstrich Bgm. Härting: „Mich wundert außerdem, dass manche Mandatare, die bei der schlechteren Variante dafür stimmten, jetzt dagegen sind.“

Nun wird das Bauvorhaben erneut im Bauausschuss behandelt. Gemeinderat Peter Gritsch wollte schon in dieser Sitzung abstimmen: „Das Projekt wurde oft besprochen. Ich bin dafür, jetzt zu entscheiden – auch wenn es nicht allen gefällt!“ Auch Bgm. Härting machte deutlich, dass der Gemeinderat gewählt sei, um Entscheidungen zu treffen.

NICHT AN EINEM TAG ERBAUT...

Es gibt Dinge, die gehen nicht von heute auf morgen. „Rom wurde nicht an einem Tag erbaut“, heißt es in dem vielzitierten Spruch. Am Beispiel der Lawinenverbauung der Hohen Munde zeigt sich, dass „gut Ding Weile braucht“. Seit der Lawinenkatastrophe in Galtür sind beinahe 15 Jahre vergangen - jetzt ist das Werk fertig und der gesamte Ortsteil Sagl profitiert davon.

Ähnliches gilt für andere Großprojekte wie die Ice Art Arena und das Telfer Bad. Da dauert es eine Zeit lang, bis die Fakten gesammelt und gesichtet sind - und eine tragfähige und nachhaltige Lösung gefunden ist.

Wer rasche Entscheidungen trifft, wird wegen seiner unbedachten Schnellschüsse kritisiert - wer sorgfältig abwägt, wird als Zauderer hingestellt. Damit muss man leben. Mir geht es um langfristige Perspektiven für Telfs.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

MUNDEVERBAUUNG ABGESCHLOSSEN, SAGL ENTLASTET

Fertiggestellt ist die Lawinenverbauung auf der Hohen Munde. Ein Jahrzehnt-Projekt hat schneller als geplant seinen Abschluss gefunden. Sagl bekommt nun einen neuen Gefahrenzonenplan, in dem vermutlich kein gewidmetes Grundstück mehr in der roten Zone liegt.

Als vor acht Jahren die Container auf die Munde geflogen wurden und die Baustelle eingerichtet wurde, rechnete man mit einer Bauzeit von 10-15 Jahren.

Nun ist der Bau abgeschlossen. Wichtigster Effekt der Verbauung ist, dass im ganzen Ortsteil Sagl nun kein Baugrundstück mehr in der roten Zone liegt. Auch die gelbe Zone kann merklich verkleinert werden. Denn nach der Lawinenkatastrophe von Galtür wurden 1999 die Gefahrenzonenpläne überarbeitet und verschärft. Weite Bereiche von Sagl kamen damals in die rote Zone.

Bekanntlich steht der Hausberg seit einem Grundtausch von Bgm. Helmut Kopp mit den Bundesforsten im Eigentum der Marktgemeinde.

BESUCH im August 2011: Bgm. Christian Härting (r.) und Ing. Anton Gwercher (l.)

DIE WOHNCONTAINER wurden im Herbst 2005 aufgebaut.

DER FERTIGE ZUSTAND der Munde-Verbauung im Jahr 2013.

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN

07.09. Messina Carmelo und Werner Alexandra Maria, beide aus Pettnau
07.09. Ing. Wühl Theodor Anton und Mag.pharm. Plankensteiner Judith, beide aus Telfs
14.09. Koçak Özer und Salihovic Nedina, beide aus Telfs
21.09. Stelzl Martin und Köll Nadine, beide aus Telfs
26.09. Mösl Johann Georg und Fischer Silvana Maria, beide aus Pfaffenhofen
27.09. Er Fatih und Akdogan Seher, beide aus Telfs
28.09. Mag.art. Scheiber Markus Roman und Albrecht Andrea Elisabeth, beide aus Pfaffenhofen
05.10. Çakir Sezgin und Çevikkol Seyda, aus Bürs bzw. Telfs
05.10. Mlinarec Damir und Holzweber Silvia, aus Telfs bzw. Oberhofen im I.
05.10. Neuner Matthias Rudolf und Witting B.A. Simone Marisa, beide aus Leutasch

STERBEFÄLLE

05.09. Mühlgraber Ida aus Flaurling (80)
11.09. Reiter Maria Anna aus Flaurling (88)
16.09. Crowell Elfriede Maria aus Oberhofen im Inntal (84)
19.09. Schwarz Maximilian aus Telfs (91)
21.09. Muglach Helene Waltraud aus Telfs (54)
22.09. Heiß Anton aus Telfs (95)
03.10. Rofner Frieda Sophia aus Pfaffenhofen (91)

ADVENTMARKT

Vereine, Künstler und andere Interessierte, die einen Stand am Adventmarkt buchen möchten, können sich ab sofort beim wirtschaftlichen Leiter der Telfer Sport- und Veranstaltungszentren, Markus Huber MBA, markus.hubert@telfs.gv.at, Tel. 05262 67 8 75 melden.

Impressum
Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: wilfried.schatz@telfs.gv.at. Bildredaktion: Dr. Stefan Dietrich. Druck: Walser.

STANDESBEAMTE STELLTEN SICH VOR

GUTES GESPRÄCHSKLIMA: Abteilungsleiter Dr. Martin Plunger, LR Dr. Christine Baur, FVB-Landesleiter Hansjörg Hofer, FVB-Landesleiter-Stellvertreter Günther Mair.

Bei der zuständigen Ländesrätin Christine Baur vorgestellt haben sich die Standesbeamten-Vertreter Tirols.
Landesobmann Hansjörg Hofer (Telfs) und sein Stellvertreter Günter Mair diskutierten mit der Landesrätin aktuelle Themen. Dabei sprachen sie nicht nur als Landesleitung des Fachverbandes der österreichischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten vor, sondern auch im Auftrag der Bürgermeister in Angelegenheiten der Gebührenregelung.

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON HANSJÖRG HOFER

HORST LUKANZ - EHRENAMTLICHER CHRONIST

Auch in Telfs beginnt sich nunmehr ein Chronistenteam zu formieren. Neben den Gemeindemitarbeitern Dr. Stefan Dietrich und Hansjörg Hofer, hat sich mit Horst Lukanz ein ehrenamtlicher Mitarbeiter gefunden.
In der Gemeindevorstandssitzung vom 19.09.2013 wurde erstmals eine Rahmenvereinbarung mit einem ehrenamtlichen Chronisten in Telfs abgeschlossen. Darin wird der Aufgabenbereich und die ehrenamtliche Tätigkeit beschrieben. Dabei geht es auch um die gegenseitige Abklärung der Rechtsverhältnisse zur Chronikarbeit.
Horst Lukanz ist mit 1.1.2013 als Zentraleinkäufer im Altenwohnheim Telfs in Pension gegangen und konnte für die Chronikarbeit gewonnen werden. Wie in seinem ehemaligen Arbeitsbereich ist auch bei der Chronikarbeit Genauigkeit gefragt, um das Zeitgeschehen für die Nachwelt richtig festzuhalten.
Den durch das Tiroler Bildungsforum angebotenen Grundlehrgang für Chronisten hat Horst Lukanz bereits absolviert. Im neuen Chronikbüro im 1. Stock des Gemeindeamtes wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass auch ehrenamtliche Mitarbeiter eine entsprechende Ausstattung und einen ‚Platz zum Arbeiten' haben.
Fixe Bürozeiten gibt es im Chronikbüro keine; die Chronistenmitarbeiter sind wie folgt erreichbar:
Hansjörg Hofer, Handy-Nr. 0676/83038300, E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at
Dr. Stefan Dietrich, Handy-Nr. 0676/83038115, E-Mail: stefan.dietrich@telfs.gv.at
Horst Lukanz, Handy-Nr. 0676/830385007, E-Mail: lukanz@aon.at
Es ist in letzter Zeit besonders erfreulich, dass immer wieder Chronikmaterial abgegeben wird. Zuletzt wurden durch Mag. Markus Wörndle aus dem Nachlass seines Großvaters Ing. Fritz Wörndle mehrere Filmrollen mit Telfsbezug (z.B. Schleicherlaufen 1970 und 1980, Bautätigkeit in Telfs, Olympiade 1976, Einberger-Ausstellung 1973) abgegeben.
Allen Geschenkgebern ein besonderes DANKESCHÖN!

Anregungen/Ergänzungen an: Gemeindeamt, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 05262/6961/1300 od. FAX 05262/6961/1399 od. Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

BEGRÜSSUNG im Chronistenteam: Bgm. Christian Härting, Horst Lukanz, Hansjörg Hofer und Dr. Stefan Dietrich (v.l.)

ERGEBNIS DER NATIONALRATSWAHLEN IN TELFS

Sprengel	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	davon entfallen auf SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	Grüne	Frank	Neos	KPÖ	Piraten
1	1.106	578	5	573	152	107	91	19	146	28	22	2	6
2	1.019	585	7	578	140	113	142	19	98	40	21	4	1
3	1.078	642	6	636	142	117	143	11	135	48	28	4	8
4	1.143	635	3	632	143	112	144	22	136	31	30	5	9
5	1.202	667	3	664	150	124	143	14	128	50	45	3	7
6	1.059	543	8	535	109	88	157	16	108	28	22	2	5
7	1.212	644	5	639	120	118	148	22	164	36	26	0	5
8	1.231	645	12	633	147	143	137	19	112	34	27	4	10
9	1.134	625	4	621	114	122	146	18	137	40	34	7	3
10	107	26	0	26	8	14	2	0	2	0	0	0	0
11	66	20	1	19	4	10	4	0	0	1	0	0	0
12	162	89	1	88	4	48	12	4	13	4	3	0	0
1-12	**10.519**	**5.699**	**55**	**5.644**	**1.233**	**1.116**	**1.269**	**164**	**1.179**	**340**	**258**	**31**	**54**
in %		**54,2%**	**1,0%**	**99,0%**	**21,8%**	**19,8%**	**22,5%**	**2,9%**	**20,9%**	**6,0%**	**4,6%**	**0,5%**	**1,0%**
Telfs-Ergebnis 2008		*60,4%*			*22,8%*	*18,2%*	*23,3%*	*8,7%*	*14,0%*	*k.V.*	*k.V.*	*0,4%*	*k.V.*
Differenz		*-6,2*			*-1,0*	*1,6*	*-0,8*	*-5,8*	*6,9*	*k.V.*	*k.V.*	*0,1*	*k.V.*

Wahlbeteiligung mit Wahlkarten: **61,7%**

Vier annähernd gleich große Parteien - das ist das zentrale Ergebnis der Nationalratswahlen für die Marktgemeinde Telfs.
Die SPÖ schnitt schlechter ab als im Bund (-5 %), aber besser als im Land (+3,5 %).
Die ÖVP erreichte weniger Stimmen als im Bund (-4 %) und im Land (-12,5 %).
Die FPÖ (-0,8 %) war etwas stärker als in Bund und Land.
Die Grünen waren deutlich stärker als in Bund (+7,5 %) und Land (+ 5,5%).
Frank und Neos lagen ziemlich genau im Bundes- und Landesschnitt.

In Prozent	SPÖ	ÖVP	FPÖ	Grüne	Frank	Neos
Österreich	26,86	24,01	20,55	12,34	05,74	04,93
Tirol	18,31	32,36	19,40	15,13	05,60	04,86
Telfs	21,80	19,80	22,50	20,90	06,00	04,60

BOTSCHAFTER WERDEN GEEHRT

Die Ehrung der heurigen drei Botschafter der Friedensglocke findet am 27. Oktober um 15 Uhr bei der Friedensglocke statt. Geehrt werden heuer **Dr. Karl Gabl**, Präsident des Österreichischen Kuratoriums für alpine Sicherheit; **Mag. Toni Innauer**, Schisprung-Olympiasieger von 1980; **Dr. Leonhard Moll**, aus Innsbruck stammender Diplomat in Ramallah/ Palästina. Unser Bild zeigt die Ehrung vor zehn Jahren, also 2003 - mit den Botschaftern Dr. Hans Baur, DI Hans Lindenberger und 33 jugendlichen Alpinisten.

TELFS HAT EINE NATIONALRÄTIN

DIE NEUEN NATIONALRÄTE Mag. Aygül Berivan Aslan und Georg Willi, der ebenfalls für die Tiroler Grünen ins Parlament einziehen wird.

Als Ergebnis der Nationalratswahl am Sonntag wird demnächst auch eine Telferin im Parlament in Wien Platz nehmen: Mag. Aygül Berivan Aslan schafft auf Anhieb den Einzug in den Nationalrat. Bürgermeister Christian Härting gratulierte.
Die Wahl der Juristin und Kandidatin der Grünen ist auch für ihre Heimatgemeinde eine Premiere: Zum erstenmal überhaupt gelangte eine Telferin in den Nationalrat. Nach dem Einzug von Andreas Angerer in den Landtag im vergangenen Frühjahr ist die Marktgemeinde jetzt im Landes- und im Bundesparlament vertreten - beidesmal durch Mandatare der Grünen.
In einer Aussendung teilte der Sprecher der Telfer Grünen Dr. Hubert Weiler-Auer über Aygül Berivan Aslan mit: „Als Juristin ist sie seit Jahren intensiv in sozialen Einrichtungen für die Menschen in Tirol tätig. Ihre hohe soziale Kompetenz hat sich positiv auf das Wahlergebnis in Telfs ausgewirkt."
Bgm. Christian Härting gratulierte Aygül Berivan Aslan und wünschte ihr für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

900-JAHRE: KIRCHENJUBILÄUM WURDE GROSS GEFEIERT

IN DER AUSTELLUNG zu sehen: Reliquenschreine mit den „heiligen Leibern".

Fotos (2): Dietrich

DIE FOTOSCHAU über das kirchliche Leben in Telfs stieß auf viel Interesse.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Noaflhaus-Saal bei der Präsentation des Jubiläums-Bildbandes „Die Pfarren von Telfs". Zugleich wurde die Ausstellung „Kirchliches Leben in Telfs" eröffnet, die ebenfalls auf großes Interesse stieß.

Anlass für die Entstehung des Buches und weitere Jubiläumsaktivitäten ist die nur 18 Zentimeter große lateinische Urkunde des Bischofs von Trient, die die Weihe der „oberen Kapelle" in Telfs bestätigt und vor 900 Jahren, am 2. Oktober 1113, ausgestellt wurde. Das einzigartige Dokument ist, wie Bürgermeister Christian Härting in seiner Ansprache ausführte, das erste schriftliche Lebenszeichen der christlichen Kirche in Telfs. Und nebenbei ist das Pergamentblatt, das am Eröffnungsabend im Original zu sehen war, die älteste Weiheurkunde Nordtirols.

Auch sonst präsentiert die Schau, die vom Heimatbund Hörtenberg unter Obmann HR Hans Sterzinger und Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik zusammengestellt wurde, viele interessante Stücke, vor allem Sakralgegenstände, religiöse Kunst und Objekte der religiösen Volkskultur. Auf viel Interesse stieß auch eine Fotoschau über das kirchliche Leben in Telfs von ca. 1900 bis heute.

Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Oktober geöffnet, und zwar Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie zusätzlich Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr.

Großes Interesse brachten die Besucher auch dem neuen Kirchenführer „Die Pfarren von Telfs - Kirchen, Kapellen und Bildstöcke" entgegen, den die Marktgemeinde und der Seelsorgeraum Telfs herausgebracht haben. Das Werk ist unter der Gesamtleitung von Dr. Hans Gapp entstanden. Nach der Begrüßung durch Dekan Dr. Peter Scheiring und einem Vortrag des Diözesanarchivars Dr. Martin Kapferer erläuterte Bgm Christian Härting den Inhalt des repräsentativen Bildbandes. Das Buch dokumentiert und beschreibt nicht nur die großen Kirchen von Telfs und Mösern, sondern auch alle Kapellen und Bildstöcke. Mehr als ein Dutzend Autorinnen und Autoren - fast alles Telfer - haben ehrenamtlich Beiträge verfasst.

Wie der Bürgermeister ausführte, wollte man mit dem Werk einen bleibenden Wert schaffen. Das Buch überrasche den Leser mit der ungeahnten Fülle von Sakralbauten, die es in der Gemeinde gibt. Es zeige eindrucksvoll, wie vielfältig die christliche Tradition und Kultur ist, in der Telfs ganz wesentlich wurzelt. Der Band soll identitätsstiftend wirken und stolz auf die Heimat machen, unterstrich der Bürgermeister. Abschließend bedankte sich der Gemeindechef bei allen, die zur Entstehung des Buches beigetragen haben und auch bei den Telfer Familien, die die einzelnen Kirchen und Kapellen - oft schon seit Generationen - betreuen.

Zwei besondere Extras des Bandes: Er enthält herausnehmbare Landkarten - eine von Telfs und eine von Mösern -, in denen alle beschriebenen Bauwerke verzeichnet sind. Außerdem gibt es bei jedem Kirchen-Kapitel einen QR-Code, mit dessen Hilfe man die Glocken des jeweiligen Gotteshauses auf seinem Smartphone erklingen lassen kann. Das funktioniert über ein App, das den jeweiligen youtube-Film aufruft.

FIRSTFEIER BEIM WIDUM-PROJEKT

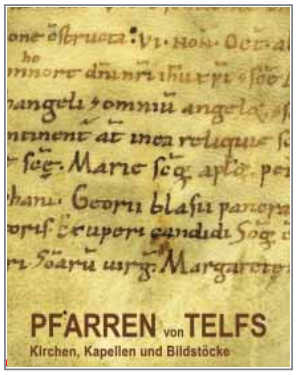
Foto: Dietrich

VOR DEM IMPOSANTEN ROHBAU: Dekan Dr. Peter Scheiring, Bgm. Christian Härting und Tigewosi-Chef Ing. Franz Mariacher (v.r.).

Firstfeier für die Wohnanlage beim Telfer Widum. Durch das Projekt, das von der Tigewosi (Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft) betrieben wird, ist es auch möglich, den Widum zu sanieren.

Die Anlage wird 20 Wohnungen beinhalten, das Vergaberecht dafür liegt bei der Gemeinde. Wie der Bgm. Christian Härting bei der Firstfeier mitteilte, ist das Interesse bereits sehr groß. Bei der Vergabe wolle man verstärkt ältere Telferinnen und Telfer berücksichtigen, für die diese zentral gelegenen Wohnungen ideal sind. Parallel zum Neubau laufen der Umbau und die Sanierung des benachbarten Widums.

BILDBAND



Der Bildband „Die Pfarren von Telfs" ist zum Preis von 39 Euro im Museum Noaflhaus, im Gemeindeamt und in der Buchhandlung Tyrolia im Inntalcenter erhältlich.

FESTGOTTESDIENST UND BESINNLICHE ABENDSTUNDE

Ihren krönenden Abschluss fanden die Jubiläumsfeiern der Pfarre Telfs am Donnerstag mit der besinnlichen Abendstunde „Musik und Wort", bei der ein hochkarätiges Programm geboten wurde. Schauspieler Gregor Bloéb trug Passagen aus Felix Mitterers „Jägerstätter" vor.

Nach der Buchpräsentation und Ausstellungseröffnung am Dienstag und der Festmesse am Mittwoch war der stimmungsvolle Konzert- und Literaturabend in der Pfarrkirche Peter und Paul die würdige Abschlussveranstaltung zum 900-Jahr-Jubiläum der Pfarre.

Mag. Ewald Heinz hatte ein ebenso kurzweiliges wie spannendes und berührendes Programm zusammengestellt, das vom Heilig-Geist-Pfarrchor „Canto Santo Spirito" zusammen mit mehreren Gästen gestaltet wurde.

IN DER FESTMESSE: Vorne, v. r.: Bgm. Christian Härting mit den Gemeinderäten Herbert Klieber, Silvia Schaller, Renate Sailer, Vize-Bgm. Christoph Stock, Vinzenz Derflinger, Angelika Mader, Thomas Hofer und Peter Larcher. Hinten, v.r.: Bgm. a. D. Helmut Kopp, LR a. D. Franz Kranebitter und Dr. Peter Tischler mit Gattin.

SCHLUSSAPPLAUS: V. l.: Organist Albert Knapp, Prof. Peter Reitmeir, Mag. Ewald Heinz (Gesamtleitung), Saz-Spieler und Sänger Turgut Hozan Keskin, Chor-Solistin Natja Kazashvili und Gregor Bloéb. Hinten rechts Sängerinnen und Sänger des Chors „Canto Santo Spirito".

Der gekonnte Mix beinhaltete Werke von Bruckner, Bach und Händel ebenso wie Spirituals und das kurdische „Friedenslied", das Turgut Hozan Keskin vortrug. Für die Umrahmung des Programms sorgte Organist Albert Knapp an der Pirchner-Orgel.

Im literarischen Teil wurden Texte aus der Bibel und die historische Festrede von Nikolaus Harnoncourt über den kulturellen Auftrag von Gesellschaft und Kirche gelesen. Einen weiteren Höhepunkt bildeten die Auftritte von Gregor Bloéb, der Passagen aus Felix Mitterers neuem Stück „Jägerstätter" und den Abschiedsbrief vortrug, den der von der NS-Militärjustiz zum Tode verurteilte Franz Jägerstätter seiner Familie schrieb.

Die Zuhörer verließen die gelungene Abendveranstaltung beeindruckt und bereichert.

DEKAN IM AMT BESTÄTIGT, NEUER IMAM VORGESTELLT

Zwei wichtige religiöse Nachrichten: Der neue Telfer Imam Ahmet Bayindir wurde offiziell begrüßt. Dr. Peter Scheiring wurde als Dekan des Seelsorgeraumes wiedergewählt.

Die Wiederwahl von Dr. Peter Scheiring durch die Pfarrer, Pastoralassistenten und Jugendbetreuer des Dekanats erfolgte bereits im September mit großer Mehrheit. „Ich freue mich, mit diesem großen Vertrauensbeweis weitere fünf Jahre als Dekan im Dekanat Telfs wirken zu können", sagte der engagierte Priester.

Die Telfer ATIB-Moschee im Giessenweg hat seit kurzem einen neuen Imam (Vorbeter). Ahmet Bayindir löste Mehmet Ünsal ab, der Telfs nach fünfjähriger Tätigkeit verließ. Bgm. Christian Härting, Dekan Peter Scheiring und GR Güven Tekcan begrüßten den islamischen Geistlichen in seiner neuen Heimat. Ahmet Bayindir ist 35 Jahre alt, stammt aus Izmir und kommt mit seiner Frau und zwei Söhnen (6 und 11 Jahre alt) nach Telfs. Als islamischer Geistlicher hat er ganz ähnliche Aufgaben wie ein christlicher Priester. Er hält Gottesdienste, nimmt die Einsegnung Verstorbener vor, hält Religionsunterricht ab und wirkt als Seelsorger. Dabei fallen auch soziale Themen und Integrationsfragen in seinen Aufgabenbereich. Seine Frau, die ebenfalls Theologin ist, wird Achmet Bayindir bei seiner Tätigkeit unterstützen und vor allem die Frauen und Mädchen betreuen.

Bei türkischem Tee traf man sich zu einem ersten Gedankenaustausch. Er werde sich nach Kräften um eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der ganzen Telfer Bevölkerung bemühen, versicherte Ahmet Bayindir. Dass er vom Bürgermeister und von seinem christlichen „Kollegen" so herzlich begrüßt wurde, betrachte er als ein Zeichen besonderer Wertschätzung, das ihn sehr freue.

BEI DER BEGRÜSSUNG heftete Bgm. Christian Härting dem neuen Vorbeter einen Telfs-Sticker ans Jackett. Links: GR GüvenTekcan, rechts: Dekan Dr. Peter Scheiring.

Wie er erzählte, hat sich der Imam vor der Übersiedlung ausführlich über seinen neuen Wirkungsort informiert. Dabei sei ihm aufgefallen, dass Telfs im Internet immer wieder als Mustergemeinde für aktive Integrationsarbeit und als Ort genannt wird, wo das friedliche Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gut funktioniere.

Ahmet Bayindir hat bereits einen dreimonatigen Deutschkurs besucht, will aber bald über diese Grundkenntnisse hinausgehen. Wie ATIB-Obmann Mehmet Baykan berichtete, war eine der ersten Fragen des neuen Vorbeters, wo er und seine Familie Sprachkurse belegen könnten.

VERTRAG MIT MUNDE-TV

Um fünf Jahre verlängert hat der Gemeindevorstand den Vertrag mit Munde TV. Betreiber Manfred Siegl möchte gemeinsam mit Redakteurin Steffi Stiel mit Schwung und Kreativität am Werk bleiben.

Die Vereinbarung enthält die Rahmenbedingungen der wöchentlichen Sendung. Wichtig sind: Die Sendung beginnt jeweils zur vollen Stunde und wird am Dienstag um 20 Uhr gewechselt. Die Sendungsdauer beträgt mindestens 1/2 Stunde. Mindestens 80 Prozent der Beiträge stammen aus dem Sendegebiet. Fixer Bestandteil sind der Newsflash und ein Ankünderblock, der für alle Gemeindeeinrichtungen und die Telfer Vereine kostenlos zur Verfügung steht.

NACHHILFE-LEHRER

Clever learning sucht NachhilfelehrerInnen in Mathematik, D, E, F, I, LAT für das Bildungsinstitut in Telfs. Kontakt: Mag. Stefan Stillebacher, office@clever-learning.at, Tel: 0699/ 17 28 87 35.

SALZSILO UND ÄRZTEHAUS-SCHUTZWEG

AUF DEN WINTER ist die Marktgemeinde schon vorbereitet.

Ein Salzsilo und ein neues Streugerät für den Winterdienst schafft die Gemeinde an. Zudem wurde im Gemeinderat mehrere Verkehrsangelegenheiten beraten und beschlossen.

Der Winter steht ins Haus und die Gemeinde bereitet sich schon darauf vor. Sowohl das Salzsilo als auch das neue Streugerät sind ein Gebot der Stunde. Für beide Geräte investiert die Gemeinde in Summe rund 100.000 Euro. Beides bringt aber auch deutliche Einsparungen und Erleichterungen im laufenden Betrieb.

Verkehrsausschuss-Obmann GV Sepp Köll berichtete im Gemeinderat zum Thema „Schutzweg bei den Ärztehäusern". Dabei zeigte sich allseits Unverständnis für die Entscheidung der Verkehrsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck-Land, dass dort kein Schutzweg nötig sei. Offenbar fehlt die nötige Verkehrsfrequenz.

Im Ortsteil Spridrich ergab eine Verkehrsmessung, dass die Frequenz am Föhrenweg keine besonderen Maßnahmen erfordere. Dort bleibt also alles beim alten – nur die Stopptafeln werden ein Stück versetzt und die Bodenmarkierung wird erneuert.

GEMEINDETAG IN LINZ: „VIELE NEUE IDEEN UND GEDANKEN"

Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten" stand der kürzlich abgehaltene 60. Gemeindetag in Linz. Für Telfs waren Bürgermeister Christian Härting und Gemeinderätin Silvia Schaller, die offizielle Vertreterin der Marktgemeinde im Gemeinde- und Städtebund, und Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer vor Ort. „Es ging vor allem um Wissensaustausch und Diskussionen über aktuelle kommunale Themen, wie zum Beispiel Bildungsreform, Ganztagesbetreuung, Gesundheit, kommunale Zusammenarbeit usw. Wir konnten interessante Gespräche mit Bürgermeisterkollegen, Landes- und Bundespolitikern führen", berichtete Bürgermeister Härting. Silvia Schaller: „Wir sind mit vielen neuen Ideen und Gedanken nach Hause gefahren."

Unter anderem wurde ein Forderungskatalog der Städte und Gemeinden an die zukünftige Bundesregierung beschlossen.

Ein weiterer Telfer Teilnehmer am Gemeindetag war Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, der dort als Landesobmann des FLGT (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Tirol) referierte und an einer Podiumsdiskussion teilnahm.

BEIM 60. GEMEINDETAG IN LINZ: Im linken Bild Bgm. Christian Härting, Finanzministerin Maria Fekter, GR Silvia Schaller und der Tiroler Gemeindeverbandspräsident Mag. Ernst Schöpf (v. l.). Rechtes Bild: Österreichs Gemeindeverbandspräsident Bgm. Helmut Mödlhammer, (l.), FLGT-Obmann AL Mag. Bernhard Scharmer (3.v.l.) und der Politologe Dr. Peter Filzmaier (3.v.r.).

„PV“ AUF TURNSAALDACH

AUF DIESER EINFACHEN VISUALISIERUNG ist die Hälfte der Photovoltaik-Anlage zu sehen. Auch die westseitige Dachhälfte des Turnsaales (hinten) wird bestückt.

Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Einberger-Schulzentrum hält die Solartechnik auf den öffentlichen Gebäuden der Marktgemeinde Einzug.

Der weithin sichtbare „Mover“ auf dem Dach der Gemeindewerke, ein drehbarer Solarkollektor, funktioniert schon länger prächtig. Nun wird das Dach des Turnsaales beim Volksschulzentrum für diese schonende und effektive Art der Energiegewinnung genutzt.

Errichten will man eine Photovoltaik-Anlage, die 58,6 Kilowatt peak erzeugt und netto 85.000 Euro kosten. Damit könnten umgerechnet 15 Privathaushalte versorgt werden. Man will noch überlegen, ob die Gemeinde oder die Gemeindewerke die Anlage errichten.

„Wir wollen dadurch mit gutem Beispiel vorangehen“, macht Bgm. Christian Härting deutlich. Die Gemeinde erreicht dabei auch Vorbildwirkung auf Private und Firmen, ebenfalls solche Anlagen zu bauen. Energieausschuss-Obfrau Dr. Cornelia Hagele wird nicht müde, diesen die Errichtung einer PV-Anlage schmackhaft zu machen. Die Gemeinde zahlt auch seit Jahren einen freiwilligen Zuschuss aus.

KINDERGARTEN UND MITTAGSTISCH

Zwei wichtige Themen im Bereich Kinderbetreuung: Der Gemeinderat entscheidet in der nächsten Sitzung über den Ausbau des Angebotes. Und neben der Nachmittagsbetreuung für Schüler wurde nun auch eine Mittagsbetreuung eingerichtet.

Derzeit sieht es nach der Variante „Sanierung des Kindergartens Markt und Neubau in der Olympstraße“ aus. Denn man braucht Platz für mindestens zwei weitere Gruppen und außerdem für eine großzügige Kinderkrippe. „Eine Aufstockung am Kindergarten Markt wäre sehr teuer, und dann hätten wir an diesem Standort nicht mehr genug Grünfläche für so viele Kinder zur Verfügung“, erläuterte Bgm. Härting im Gemeinderat. Ins Spiel gebracht wurde, am neuen Standort Olympstraße später einmal auch den Polytechnischen Lehrgang unterzubringen, für den die Gemeinde derzeit eine beträchtliche Miete zahlen muss.

Die Nachmittagsbetreuung für Schüler ist angelaufen und funktioniert bestens. Mehr als 70 Kinder machen davon Gebrauch. Auch über Mittag können Kinder nur zum essen kommen. Daher als weiteres Angebot der betreute Mittagstisch bis 14 Uhr. Die Kosten betragen bei Volksschülern 3,50 Euro für das Essen und 3,50 Euro für die Betreuung, in der Neuen Mittelschule 5 Euro für das Essen und 3,50 Euro für die Betreuung.

EINWEIHUNG des neuen Wasserbrunnens im Hof des Kindergartens Markt. Dort aufzustocken ist keine gute Variante.

MUSIKSCHULE STARTET IN DEN HERBST

Mit einer Reihe von Veranstaltungen startet die Musikschule der Region Telfs in den Herbst.

Volksmusikstammtische am Donnerstag 17.10. im Gasthof Stieglwirt in Untermieming und am Donnerstag 21.11. im Tirolerhof in Telfs jeweils ab 20 Uhr. SängerInnen, MusikantInnen und Freude traditioneller alpenländischer Volksmusik sind dazu herzlich eingeladen.

Kinderchortag am Nationalfeiertag 26.10. in Innsbruck.

Organisiert vom Tiroler Sängerbund singen Kinderchöre aus ganz Tirol an verschiedenen Plätzen in der Innsbrucker Altstadt und besuchen danach gemeinsam eine Kinderopernvorstellung.

Außenstellenkonzert der Musikschule Region Telfs am Mittwoch 30.10. um 19 Uhr im Veranstaltungszentrum Wildermieming. Unter dem Motto „Musik zur Jahreszeit“ singen und musizieren SchülerInnen aus Wildermieming.

Jugendblasorchesterkonzert am Freitag 15.11. um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal Oberhofen. Das Jugendblasorchester der Musikschule Region präsentiert sich in einem abwechslungsreichen Konzert.

Workshop „Blechbläsertag“ Samstag 16.11. 9 - 19 Uhr in der Musikschule Telfs.

Der Blechbläsertag ist ein qualitativer Kurs mit internationalen Dozenten und Professoren für die Instrumente Trompete, Horn, Posaune und Tuba. Der Kurs wird für BlechbläserInnen, StudentInnen, Militärmusiker, geübte MusikschülerInnen und Interessierte angeboten und kann passiv oder aktiv besucht werden.

Nähere Infos und Anmeldung: Musikschule Telfs.

Außenstellenkonzert der Musikschule Region Telfs am Montag 25.11. um 19 Uhr im Gemeindesaal Obsteig unter dem Motto „Melodien für Jung und Alt“. Es singen und musizieren SchülerInnen aus Obsteig.

Eine Erfolgsproduktion wird wieder aufgenommen. Die Ballettschule Fontainbleu der Musikschule Telfs lädt zur Aufführung von „Cinderella“ (Bild). Die Geschichte von Aschenputtel mit der Musik von Sergej Prokofjew wird von 120 SchülerInnen getanzt dargestellt.

Die Vorstellung beginnt am 28.11. um 18 Uhr im Rathaussaal.

Kartenvorverkauf im Sekretariat der Musikschule Telfs.

CINDERELLA kommt wieder auf die Bühne.

NEUE MITTELSCHULE GEWANN DIGITALE SCHULTAFEL

Die Schüler und Lehrer der Neuen Mittelschule Dr. Aloys Weißenbach in Telfs können sich über ein interaktives „Whiteboard" freuen. Die hochmoderne digitale Tafel wurde von der Innsbrucker Firma AV solutions bei der Kommunalmesse innocom verlost und von der Telfer Schule gewonnen.

Rechtzeitig zu Schulbeginn wurde das SMART Board SB885 mit NEC-Projektor im Wert von 5000 Euro im Zeichensaal installiert. Wie Matthias Heigl, der Geschäftsführer von AV solutions erläuterte, ermöglichen die interaktiven Whiteboards von SMART durch eine Vereinigung aller Medien eine neue Art des Unterrichtens. „Die Tafel ist berührungssensitiv und kann mit einem Computer verbunden werden. Das Computerbild wird in der Folge über einen Videobeamer übertragen. Filme ansehen, Audiodateien abrufen, spezielle Lernsoftware nutzen, schreiben, rechnen, zeichnen – all das ist mit dem interaktiven Whiteboard möglich."

Die neue digitale Tafel steht allen LehrerInnen zur Verfügung. „Deshalb wurde das SMART Board nicht in einer Stammklasse, sondern im vielseitig nutzbaren Zeichensaal installiert wurde", informierte Schuldirektor Gerold Ennemoser.

Bgm. Christian Härting, der als Lehrer selbst schon beste Erfahrungen mit den digitalen Tafeln gemacht hat, unterstrich bei der Übergabe die Bemühungen der Marktgemeinde Telfs, die Schulen mit modernen Hilfsmitteln dieser Art auszustatten: „Wir haben im Jahr 2012 bereits alle sechs Pflichtschulen in Telfs mit jeweils einem Whiteboard bestückt. Natürlich ist der Wunsch da, sämtliche Schulklassen mit den interaktiven Tafeln auszustatten – allerdings ist das auch eine finanzielle Frage, weshalb die Aufrüstung schrittweise geschehen wird."

Foto: Dietrich

BEI DER ÜBERGABE des neuen SMART Boards, v.l.: AV solutions-Kundenbetreuer Walter Mladek, Bgm. Christian Härting, AV solutions-Geschäftsführer Matthias Heigl, NMS-Dir. Gerold Ennemoser und Hugo Kihr, der EDV-Beauftragte der NMS.

Die technischen Voraussetzungen in den beiden Neuen Mittelschulen in Telfs sind jedenfalls gegeben. „Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde konnten nicht nur neue PC angeschafft werden. Es war auch möglich, das gesamte Gebäude entsprechend zu verkabeln. Alleine die Netzwerkkabel haben eine Länge von 37 Kilometern", schildert Hugo Kihr, der EDV-Beauftragte der beiden Neuen Mittelschulen in Telfs.

MÜTZENPARADE AM 8.11.

Foto: Schatz

IM VORJAHR beschenkte Bgm. Christian Härting die Asylwerber mit drei Mützenaus der Aktion „Mützen die beschützen".

Auch heuer gibt es sie wieder, die „Mützen, die beschützen". Diesmal steht die Benefiz-Aktion von Irene Pfister unter dem Motto „der rote Faden". Mützenparade ist am 8. November. Der Erlös kommt dem Flüchtlingsheim Telfs zugute. Heuer stehen 60 Strickmützen zum Verkauf. Jede ist ein Unikat, aus bester Merinowolle gestrickt, in bunten Farben und 60 verschiedenen Strickmustern. Doch eines haben alle gemeinsam: den roten Faden als ein Zeichen von Geben und Nehmen, das jeder Mützenkäufer und -träger im kommenden Winter weitertragen soll.

Die Mützenparade findet am Freitag, dem 8. November ab 19 Uhr in den Geschäftsräumen der Firma Stockmeyer in Telfs, Unterangerweg 1, statt. Der Preis pro Mütze beträgt 40 Euro. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Band „Little Dix" um Andreas Sappl. Der genüssliche Teil kommt von Bewohnern des Flüchtlingsheimes Telfs und Alexander Sonnweber vom Restaurant Alt Mösern.

GEMEINDEVERBAND ALTENWOHNHEIM TELFS

stellenausschreibung
kellnerIn

Zur Verstärkung des Kellnerteams des **Café Schlichtling** gelangt die Stelle einer
Kellnerin bzw. eines **Kellners**
(50 %iges Beschäftigungsausmaß)
zur Ausschreibung.

Sie verfügen über einschlägige Berufserfahrung in der Gastronomie und sind an der Sicherstellung eines reibungslosen Serviceablaufs sowie einer hervorragenden Gästebetreuung interessiert? Sie sind eine reife, gefestigte Persönlichkeit, besitzen soziale Kompetenz, lieben ihre Arbeit und haben Spaß am Umgang mit Menschen?
Dann sind Sie in unserem Team genau richtig!

Wir erwarten von Ihnen:
* Eindecken von Tischen und Tafeln
* Zubereitung von Getränken sowie Durchführung von Getränke- und Speiseservice
* Sie achten auf Sauberkeit und Ordnung im gesamten Arbeitsbereich
* Einbringung von Kreativität (Speise- und Getränkeangebot, Dekoration)
* Einhaltung der HACCP-Vorgaben
* Pflege der Dekoration
* Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit

Wir bieten Ihnen:
* einen sicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
* gutes Arbeitsklima
* verbilligten Mittagstisch
* Dienstkleidung wird kostenlos zur Verfügung gestellt

Verdienstmöglichkeit:
* Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes, LGBl. Nr. 119/2011, i.d.g.F. Entlohnungsgruppe VB I, e.
* Mindestgehalt von monatlich EUR 1.683,16 brutto (Vollzeit) - Mehrleistung bei gesetzli anrechenbaren Vordienstzeiten bzw. durch Sonn-, und Feiertagsdienste.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte den Stv.Verwaltungsdirektor
Matthias Kaufmann - Tel. 05262.62145.504

Der Verbandsobmann:
Bgm. Christian Härting

TIROLERBUND-FEST IN WIEN

Rund 130 Telferinnen und Telfer - Musikanten, Schützen, Sänger - waren beim Jubiläum „150 Jahre Tirolerbund“ in Wien dabei. Ein tolles Erlebnis.

Als stärkste Tiroler Delegation beim Fest machten die Telfer am Wochenende großen Eindruck. Mehrere Aufmärsche durch die Innenstadt, der große Festakt am Rathausplatz und eine Festmesse im Stephansdom, die der Männergesangsverein mitgestaltete, bildeten die Höhepunkte. „Es war ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis und eine tolle Werbung für unsere Gemeinde“, schwärmte Bgm. Christian Härting, der zusammen mit mehreren Gemeinderäten die Delegation anführte: „Der Name Telfs wurde immer wieder genannt, unsere Schützen, Musikanten und Sänger wurden tausende Male fotografiert! Ich danke allen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben.“

NATIONALRATSPRÄSIDENT I. R. Dr. Andreas Khol und Bgm. Christian Härting beim Abschreiten der Schützen-Front auf dem Heldenplatz.

IM STEPHANSDOM fand eine Festmesse statt, die der Männergesangsverein Telfs zusammen mit der Musikkapelle Schwoich-Ebbs musikalisch gestaltete.

FESTAKT vor dem Wiener Rathaus: Die Telfer marschieren an der Ehrentribüne vorbei. Unter den Applaudierenden sind die Landeshauptleute von Tirol, Südtirol und Wien.

Selbstablesung für Wasser startet

Die Gemeindewerke Telfs GmbH erstellt im November die Jahresabrechnungen für den Wasser- und Kanalverbrauch. Wie im Vorjahr können die Zählerstände selbst abgelesen und an die GWT übermittelt werden!

Toller Start im Vorjahr

Für die Erstellung der jährlichen Wasserabrechnungen werden die aktuellen Stände von etwa 3000 Zählern benötigt. Im Herbst 2012 wurde erstmals die Zählerselbstablesung durchgeführt. Mit einer überwältigenden Rücklaufquote von 90 % wurden alle Erwartungen übertroffen!

Ablesekarte

Für die Meldung des Zählerstandes erhalten alle Kunden eine Ablesekarte rechtzeitig zugesandt, auf der die wichtigsten Kundendaten bereits aufgedruckt sind. Der Kunde braucht nur noch 1. die Zählernummer zu vergleichen, 2. den Zählerstand einzutragen sowie unter 3. das Datum und eine Telefonnummer für allfällige Rückfragen anzuführen.

Übermittlung an GWT

Für die Übermittlung der Karten wird ein frankiertes Antwortkuvert beigelegt. Die Karte kann aber auch per Telefax an die Gemeindewerke übermittelt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Daten auf der Homepage oder „ganz herkömmlich“ per Telefon zu übermitteln.

Keine Ablesung?

Sollte der Zählerstand durch den Kunden nicht abgelesen werden können, bitten die Gemeindewerke Telfs um entsprechende Info. Ansonsten muss der Verbrauch anhand von Vorjahresdaten geschätzt und in Rechnung gestellt werden.

Speed beim Internet wird deutlich erhöht

Ab 1. November werden alle FLAT-Internetpakete der Gemeindewerke Telfs GmbH noch schneller!

Somit können Sie noch schneller und bequemer zu unverändert günstigen Preisen in unserem Highspeed-Netz surfen und sind wie immer PERFEKT VERBUNDEN!

Sie haben noch keine Flatrate? Dann wechseln Sie bis 31.12.2013 kostenlos in unseren günstigen Tarif ***telfs.com-LIGHT*** und zahlen 6 Monate lang ihren bisherigen Tarif unverändert weiter!

Details zu unseren Paketen finden Sie wie immer auf ***www.telfs.com***

JUGENDZENTRUM UND AUSSCHUSS

Einen Lokalaugenschein im zukünftigen Jugendzentrum Fuchsbühel-Puite unternahmen vor kurzem Bürgermeister Christian Härting, der stellvertretende Jugendausschuss-Obmann Christoph Walch und der neue Jugendkoordinator Florian Minatti. Und: VBgm. Christoph Stock (kl. Bild unten) wurde zum neuen Ausschussobmann gewählt.

Der große Raum im Dachgeschoß der MPreis-Filiale neben der Siedlung am Fuchsbühel ist ideal für das neue Jugendzentrum, allerdings sind noch umfangreiche Adaptierungsarbeiten nötig. Die Kosten dafür betragen – inklusive Einrichtung – rund 140.000 Euro. „Den Großteil davon übernehmen die Bauträger, die die Wohnanlagen errichtet haben. Auch die Firma MPreis zeigt sich sehr großzügig, sie verzichtet für drei Jahre auf die Miete. Auf die Gemeinde wird etwa ein Drittel der Investitionssumme entfallen“, erläuterte Bgm. Christian Härting. Der Gemeindechef hofft, dass das Projekt noch heuer verwirklicht werden kann. „Der Beginn der Umbaus hängt aber von der Bauabteilung von MPreis ab, die diese Arbeiten koordiniert“, so Härting.

Die Schaffung eines zweiten Jugendzentrums neben dem „Chilli“ in der Weissenbachgasse war dem Bürgermeister seit seinem Amtsantritt ein großes Anliegen: „Es ist absolut wichtig, dass auch die jungen Leute in diesem vom Zentrum etwas weiter entfernten Ortsteil ihren Treffpunkt haben. Aber natürlich stehen die neuen Räume allen Telfer Jugendlichen zur Verfügung. Die genauen Öffnungszeiten wird der Jugendausschuss, dem ich für seinen Einsatz danke, noch ermitteln. Jedenfalls werden wir aber das Jugendbetreuerteam noch einmal um 20 Wochenstunden aufstocken.“

LOKALAUGENSCHEIN im Dachgeschoß des MPreis, wo das zweite Telfer Jugendzentrum eingerichtet wird. V. l.: Bgm. Christian Härting, der stellvertretende Jugendausschuss-Obmann GR Christoph Walch und der neue Jugendkoordinator Florian Minatti.

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Eislaufvergnügen

Noch heuer im April meinte unser Bürgermeister im Telfer Blatt: „Sich als Standortgemeinde für eine ganzjährige Eishalle anzubieten, war auch aus heutiger Sicht die richtige Entscheidung.“ Und Vizebürgermeister Stock schwärmte bei Projektbeginn von 20.000 Übernachtungen in Telfs auf Grund der vielen Besucher der Eishalle, später revidierte er die zahllosen Übernachtungen auf kleine Bier in Telfer Wirtschaftsbetriebe. Und der Blickpunkt warf jenen Gemeinderäten, die gegen die Eishalle waren, Kurzsichtigkeit vor. Inzwischen ist es still geworden um die Eishalle und niemand will damit etwas zu tun haben. Wird sie jemals eröffnet oder doch abgebaut? In diesem Falle würde das Land Tirol mit einer Viertelmillion Euro einspringen. Alle TirolerInnen werden sich freuen, bei diesem Flop in Telfs mitzahlen zu dürfen. Nachdem letztes Jahr der Eislaufplatz im Freien der Eishalle zum Opfer fiel, ist für heuer eine angemietete Eislauffläche auf den leerstehenden Tennisplätzen im Gespräch. Die Kosten dafür übernimmt sicher Dr. Ganner, oder?
(GR Vinzenz Derflinger)

VERTRAG MIT DEN SPRENGELÄRZTEN IST JETZT UNTER DACH UND FACH

REPRÄSENTANTEN der Gemeinde dankten den Sprengelärzten, v.l.: Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, Bgm. Christian Härting, Dr. Gerhard Moser, Dr. Julia Moser, Dr. Max Zimmermann und Dr. Dirk Heute.

Vor kurzem lud Bgm. Christian Härting die Telfer Sprengelärzte zu einem Abendessen, bei dem er den Ärzten für ihren Einsatz dankte und die neue Regelung auch vertraglich unter Dach und Fach gebracht wurde.

Schon seit Jahresbeginn teilen sich Dr. Dirk Heute, Dr. Gerhard Moser und Dr. Max Zimmermann die Sprengelarzt-Aufgaben in Telfs. Demnächst wird Dr. Julia Moser das Team verstärken.

Die Aufgaben des Sprengelarztes sind vor allem die Totenbeschau, aber als Zusatzleistung auch die Beratung der Gemeinde in Gesundheitsfragen und polizeiärztliche Untersuchungen.

Bgm. Christian Härting: „Wir sind sehr froh, dass wir jetzt diese Teamlösung und damit eine gute und stabile Regelung gefunden haben. Ich danke den Telfer Ärzten, die sich hier eingebracht haben.“

Die Sprengelärzte haben abwechselnd Bereitschaftsdienst.

Für die Bezahlung wurde eine Honorarregelung vereinbart, die die Gemeinde im Jahr 65.000 bis 70.000 Euro kosten wird. „Damit haben wir Dank des Entgegenkommens der beteiligten Ärzte auch finanziell eine verträgliche Lösung gefunden, mit der wir günstiger liegen als die meisten vergleichbaren Gemeinden“, unterstrich der Bürgermeister.

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Zurück zum Start

Im Gemeinderat wurde das vom Bauausschuss empfohlene Bauprojekt Rosengasse nach Anrainereinsprüchen heftig diskutiert. Meine ablehnende Haltung artikulierte ich bereits in der GR Sitzung vom 15.02. 2013 (http://telfs.eu/aktuelles/gemeinderatsprotokolle.html Punkt.5.4.). Ich halte das Bauprojekt aus mehreren Gründen für nicht zielführend. Dieses beschneidet aufgrund der Höhe (E+4, also 5 Geschoßen) massiv die Interessen der Anwohner/innen. Das ist diesen gegenüber schlichtweg ungerecht und dient lediglich der Profitmaximierung einer Wohnbaugesellschaft, während die Grundstücke der Nachbarn vermutlich eine massive Entwertung erfahren. Ein weiterer Gesichtspunkt meiner Ablehnung ist die enorme Baudichte. Da kann weder von familien- noch von seniorenfreundlich geredet werden. Nun obliegt es dem Ausschuss, in Zusammenarbeit mit dem Projektanten ein verträgliches Projekt im Einklang mit Bürger/inneninteressen zu erarbeiten.

P.S. Ein herzliches Danke an all jene, die der Grünen Bewegung und unserer Kandidatin Aygül Berivan Aslan bei der Nationalratswahl ihr Vertrauen geschenkt haben. DANKE!! (GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Rosengasse

Gerade in Zentrumsnähe Wohnungen für ältere GemeindebürgerInnen zu schaffen ist grundsätzlich sehr zu begrüßen und eine gute Sache. Ursprünglich war EIN großer, wuchtiger Wohnblock geplant, welcher keinesfalls in die Rosengasse passte. In einer Bauausschusssitzung konnte man erreichen, dass straßenseitig ein kleineres Gebäude - Erdgeschoß mit einem Stock - mit einer Satteldachkonstruktion geschaffen wird. Der dahinterliegende Wohnblock ist jedoch immer noch zu hoch geplant und es muss daher das Dachgeschoß weggelassen werden. Auch aus architektonischer Sicht ist dieses Gebäude eine Konstruktion die an eine Schuhschachtel erinnert. Keine Fläche zum Verweilen, kein Balkon lediglich eine viereckige, grausig anzusehende Kiste. Wer als Gemeindevertreter solchen Bausünden weiterhin zustimmt, dem fehlt das nötige Gespür. Der Bürgermeister und weitere Gemeinderäte wollten diese „zu hohe und unansehnliche Schachtel" in der letzten Gemeinderatssitzung durchdrücken. Sie stießen aber auf massiven Widerstand auch bei der FPÖ-Telfs. Das Projekt wird daher nochmals überarbeitet.

(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Zuviel Eigenwerbung

Es überrascht mich eigentlich nicht, wieder einmal aus der Zeitung zu erfahren, dass nur eine Fraktion – und zwar die des Bürgermeisters – in der Gemeinde die Arbeit macht. Auch ließe sich über die Abarbeitung der Voraussagen der Bürgermeisterpartei streiten. Es ist aber im Hinblick auf ein gutes Arbeitsklima absolut nicht zuträglich, sich immer nur alleine die Lorbeeren an die Brust zu heften. Es wurden alle Mandatare von den Bürgern gewählt und es wird von allen Mandataren eine entsprechende Arbeit erwartet. Nur gemeinsam kann man Ziele erreichen und etwas bewegen. Es kann und wird nicht sein, dass nur einzelne Gemeinderäte ihrer Arbeit nachkommen. Heißt es nun, dass nur die Fraktion des Bürgermeisters die Arbeit erledigt, wäre es wohl mit den Beschlüssen nicht weit her, denn mit nur fünf Mandaten im Gemeinderat erreicht man keine Mehrheit, noch ist man beschlussfähig. Wie würde es nun aussehen, wenn wirklich der Rest der Gemeinderäte bis drei Monate vor der Wahl die Arbeit niederlegen würde? Aber Papier ist geduldig. Jedenfalls ist eine solche Eigenwerbung für eine produktive und gute Zusammenarbeit nicht von Nutzen. (GR Angelika Mader)

TELFS NEU

Wohnbau Rosengasse

Die Fraktion WFT um Bgm. Christian Härting proklamierte vor kurzem, dass der soziale Wohnbau zu Ende sei und nur noch die Altlasten der Vorgänger aufgearbeitet werden müssten. Ungeachtet dessen wollte eben dieselbe Fraktion das Wohnprojekt Rosengasse in der letzten Gemeinderatssitzung mit allen Mitteln durchdrücken. Evident ist, dass Wohnen für Senioren im Zentrum Vorteile für alle Beteiligten bringt. Trotzdem muss man bei der Planung auch an ein adäquates Wohnen aller denken. Das bedeutet Grünflächen, Freiräume, und vor allen Dingen Rücksicht auf die Anrainer. Sozialprojekte haben wir schon genug in Telfs, es wird endlich Zeit aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Qualitativer Wohnbau heißt nicht, auf bebautem Raum möglichst viele Wohneinheiten zu schaffen, um damit den größten Profit zu erzielen, sondern unter Spezifizierung der Zielgruppen leistbare „Wohnqualität" zu schaffen. Wohnbauförderung definiert sich nicht allein auf Wohnfläche, sondern auf viele andere Kriterien. Setzen wir endlich dem Ungeist der übergroßen Betonblöcke ein Ende und hören damit auf, die BürgerInnen zu bevormunden. (GV Sepp Köll)

TELFER VOLKSPARTEI

Dank an die Familien

Bei der Debatte anlässlich der Gemeinderatssitzung auf der Wildmoosalm betreffend Jugendzentrum Puite war nicht zu überhören, dass manche Gemeinderäte die dortige Wohnanlage als Brutplatz aller Probleme mit den Jugendlichen sehen . Mit der Anstellung des Neuen Jugendkoordinators wurde ein guter Schritt getan - aber hätte er nicht die Chance bekommen sollen, sich einzuarbeiten, Ideen zu entwickeln und dann erst in Absprache mit ihm drüber zu entscheiden, was das Richtige ist? Jeder war einmal jung und weiß aus eigener Erfahrung, dass man sich die jugendlichen Ecken und Kanten erst abstoßen muss, um erwachsen zu werden. Zugegeben - es wird da und dort Problemfälle geben - aber gibt es die nur in der Puite, haben wir das Recht darüber zu urteilen, und brauchen wir jetzt in jedem Ortsteil ein Jugendzentrum? Es wird daher höchste Zeit, sich vor allem einmal bei allen Familien zu bedanken, die es trotz aller Belastungen schaffen, ihre Kinder so zu erziehen, dass Sie ein positiver Teil unserer Gesellschaft sind! Nicht zu vergessen sind die unzähligen Vereine und Gemeinschaften, die hunderten unserer Kinder die Möglichkeit geben, sich zu entwickeln und ihren Weg zu finden! Die ÖVP Telfs steht zu Jugend und Familie. (GV Herbert Klieber)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Rückgrat und Mut

Das Wohnprojekt Rosengasse wurde erneut dem Bauausschuss zur Behandlung zugewiesen. Erstaunlich dabei ist, dass einige GemeinderatskollegInnen bei der ursprünglich viel schlechteren Variante zustimmten, aber dann plötzlich in der Gemeinderatssitzung eine Gegenhaltung einnahmen, obwohl unser Bürgermeister Christian Härting und Bauausschussobmann VBgm. Günter Porta viele Verbesserungen im Sinne der Anrainer ausverhandelt haben. Der neue Stil von Bgm. Christian Härting zeigt, dass Vorschläge zur Verbesserung eines Projektes aus allen Fraktionen erwünscht sind. Es wird auch genügend Raum für die notwendige Diskussion eingeräumt. Allerdings müssen sich alle Gemeinderäte bewusst sein, dass nach Auslotung aller Möglichkeiten und nach intensiver Diskussion die bestmögliche Lösung umgesetzt werden MUSS – auch wenn nicht ALLE zufriedengestellt werden können. Dazu braucht man ein starkes Rückgrat und Mut. Wir werden bei der nächsten Sitzung sehen, wer mit diesen Eigenschaften ausgestattet ist. Die Fraktion „WIR FÜR TELFS" wird auf jeden Fall mit gutem Beispiel vorangehen.

(GR Thomas Hofer)

VERTRAULICHER SONDERGEMEINDERAT ZUM TELFER BAD

Das Projekt „Telfer Schwimmbad neu“ schreitet voran. Am 24.10. findet ein Sondergemeinderat statt, bei dem wichtige Grundsatzentscheidungen fallen sollen. Der Sondergemeinderat wird nicht öffentlich sein. Bgm. Härting: „Das Bundesvergabegesetz, dem wir im Zuge des Wettbewerblichen Dialoges unterworfen sind, sieht hier strenge Bestimmungen vor. Es dürfen weder die Anzahl noch die Namen der Bieter nach außen dringen. Jeder Gemeinderat muss eine Verschwiegenheitsklausel unterschreiben.“

Im Sondergemeinderat sollen die Standortfrage geklärt und Projekte ausgeschieden werden. Dann könne man mit den verbliebenen Bietern in die nächste Runde gehen. „In Sachen Schwimmbad ist zuletzt einiges geschehen, auch wenn wir damit nicht jedesmal an die Öffentlichkeit gehen“, sagt der Bürgermeister: „Wir hatten die erste Dialogrunde und Kommissionssitzungen, dazu viele interne Besprechungen und Verhandlungen mit dem Land über die Finanzierung.“

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 255**
Widmung in Tourismusgebiet + Ausweisung von 2 weiteren Freizeitwohnsitzen für Gst. 4392/2, Möserer Dorfstraße 30;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **04.10.2013** gemäß den Bestimmungen des II. Teiles, Abschnitt 5, § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 i.V.m. § 113 Abs. 3+4, Tiroler Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 56 – TROG 2011 - die **Auflage** und **Erlassung** der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 253 - Umwidmung Gst. 4392/2 KG Telfs von „BAULAND – TOURISMUSGEBIET, EINGESCHRÄNKT AUF WOHNUNGEN“ (§§ 37 u. 40/4+6 TROG 2011) in „BAULAND – TOURISMUSGEBIET, MIT FESTLEGUNG VON 2 WEITEREN FREIZEITWOHNSITZEN, INSGESAMT 4 FREIZEITWOHNSITZE“ (§§ 37 u. 40/4 i.V.m. § 13/3 u. § 17 TROG 2011) im Bereich Möserer Dorfstraße 30,

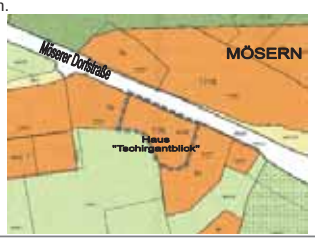
entsprechend den Planunterlagen und dem raumplanerischen Gutachten sowie den Stellungnahmen der Wildbach- u. Lawinenverbauung und der Abt. Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen dazu einlangen.

Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

10. 10. 2013 bis 07. 11. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 257**
Ausweisung einer landwirtschaftlichen Sonderfläche in Brand;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **04.10.2013** gemäß den Bestimmungen des II. Teiles, Abschnitt 5, § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 i.V.m. § 113 Abs. 3+4, Tiroler Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 56 – TROG 2011 - die **Auflage** und **Erlassung** der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 257 - Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 4105 KG Telfs von „FREILAND“ (§ 41 TROG 2011) in „SONDERFLÄCHE FÜR SONSTIGE LAND- U. FORSTWIRTSCHAFTLICHE GEBÄUDE – SLG-10, STALL- UND STADELGEBÄUDE MIT UNTERSTAND FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE UND KRAFTFAHRZEUGE UND SCHLACHTRÄUME“ (§ 47 TROG 2011) im Bereich Brand 6,

entsprechend den Planunterlagen und dem raumplanerischen Gutachten sowie den Stellungnahmen der Abt. Agrarwirtschaft der Landesregierung und der Wildbach- u. Lawinenverbauung beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen dazu einlangen.

Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

10. 10. 2013 bis 07. 11. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 256**
Lagergebäude zur Unterbringung von Sicherheitsmaterial für den Schibetrieb Seewaldalm;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **04.10.2013** gemäß den Bestimmungen des II. Teiles, Abschnitt 5, § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 i.V.m. § 113 Abs. 3+4, Tiroler Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 56 – TROG 2011 - die **Auflage** und **Erlassung** der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 256 - Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 4369/1 KG Telfs, im Ausmaß von ca. 147 m² von „SONDERFLÄCHE SCHIPISTE SFSi“ (§ 50 TROG 2011) in „SONDERFLÄCHE LAGERGEBÄUDE FÜR SICHERHEITSMATERIAL DES SCHIBETRIEBES SLg“ (§ 43/1 TROG 2011) im Bereich der Seewaldalm-Schiabfahrt,

entsprechend den Planunterlagen und dem raumplanerischen Gutachten sowie der Stellungnahme der Bezirksforstinspektion Innsbruck beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen dazu einlangen.

Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

10. 10. 2013 bis 07. 11. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Bebauungsplan B 006B/13**
Änderung im Bereich Gst. 3777/194, M.-Gaismair-Straße 110;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **30.08.2013** gemä 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** un **lassung** des Bebauungsplanes B 006B/13 für den Bauplatz Gst. 3777/194 KG Telf Bereich Michael-Gaismair-Straße 110,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raun ners sowie der Stellungnahme der Gemeindewerke Telfs GmbH beschlossen.
Der Beschluss der Erlassung steht unter der auflösenden Bedingung, dass bis spätes eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

10. 10. 2013 bis 07. 11. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträ die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Rech bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungna zum Entwurf abzugeben.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Pfarrchor Elzach war auf Gegenbesuch in Telfs

35 Mitglieder des Pfarrchors St. Nikolaus aus der Telfer Partnergemeinde Elzach statteten Telfs einen Besuch ab und erlebten unvergessliche Tage - hier bei der Friedensglocke. Die Fahrt der SängerInnen unter Obfrau Birgitt Ruh-Schätzle war ein freundschaftlicher Gegenbesuch, nachdem unlängst der „Canto Santo Spirito“ in Elzach gewesen war.

Moritzen-Muttergottes wieder in der Pfarrkirche

Wie in jedem Jahr wurde auch heuer die Moritzen-Muttergottes von der Schützenkompanie in die Pfarrkirche getragen. Dort steht sie immer einen Monat lang zur besonderen Verehrung durch die TelferInnen. Die Muttergottes von St. Moritzen hat einen besonderen Stellenwert bei den Telfer Katholiken.

Ausflug des Heimatbundes ins Dreiländereck

Auf Einladung des Heimatbundes Hörtenberg machte sich eine stattliche Anzahl an Mitgliedern und Freunden gemeinsam auf den Weg in den Schweizer Kanton Graubünden. Dort wurde das mittelalterliche, karolingische Benediktinerinnenkloster Müstair besucht, das seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Anschließend ging die Fahrt in den oberen Vinschgau nach Mals zu einer Stadtführung mit Besichtigung der St.-Benedikt-Kirche, die frühmittelalterliche Fresken aus dem 9. Jh. beherbergt. Unser Foto zeigt die Gruppe vor dem Eingang der Kirche Hl.-Johannes in der Klosteranlage Müstair.

Bürgermeister nahm die „Musterer“ in Empfang

Ihre Musterung hatten 86 Telfer Burschen des Jahrgangs 1995 am Mittwoch und Donnerstag zu absolvieren. Traditionsgemäß wurden die „Musterer“ vom Bürgermeister Christian Härting abgeholt und zum Essen eingeladen. Natürlich wurde anschließen gehörig gefeiert. Manche der Burschen waren bei bester Stimmung bis in die Abendstunden hinein unterwegs...

„Dorfgendarm“ Karl Neurauter verabschiedet

Vor kurzem wurde Gruppeninspektor Karl Neurauter (r.) von den Kolleg/-innen der Polizeiinspektion Telfs bei einer Grillfeier in den Ruhestand verabschiedet. Inspektionskommandant GR Hans Ortner überreichte ihm ein Präsent der Gemeinde und überbrachte die Glückwünsche von Bgm. Christian Härting. „Charly, wie er von der Bevölkerung und seinen Kollegen liebevoll genannt wird, war fast 40 Jahre lang fester Bestandteil des Straßenbildes von Telfs und wohl der letzte „Dorfgendarm-(Polizist)“ der alten Schule“, sagt Ortner.

Bilder und Skulpturen im Sozialsprengel

Vier Telfer Künstlerinnen und Künstler stellten im Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung in der Kirchstraße 12 aus. Vor kurzem fand die gut besuchte Vernissage statt. Der Sozialsprengel veranstaltet damit bereits die zweite Ausstellung im heurigen Jahr. Bernhard Hellrigl, Fritz Plattner, Helga Moser und Inge Kienzl zeigen einen Ausschnitt ihres vielfältigen Schaffens. Zu sehen sind Bilder in verschiedenen Techniken sowie Holzskulpturen. SGS-Geschäftsführerin Larissa Pöschl begrüßte die rund hundert Besucher der Vernissage, unter denen auch GV Dr. Cornelia Hagele, GR Silvia Schaller und GR Peter Larcher waren. Die Laudatio hielt Michael Raffelsberger. Im Bild, bei der Vernissage, v.l.: Fritz Plattner, Inge Kienzl, Helga Moser, Sozialsprengel-Geschäftsführerin Larissa Pöschl und Bernhard Hellrigl.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Telfer Gemeinde-Teams beim Firmenlauf

Foto: Privat

Auch heuer nahm wieder eine starke Abordnung von Telfer Gemeindebediensteten am Innsbrucker Firmenlauf teil. Vier Teams gingen an den Start und errangen Achtungserfolge. Die Gemeindeverwaltung stellte ein Damen- und ein Herren-Team. Zwei weitere Startergruppen kamen aus den Reihen der Kindergarten-Mitarbeiterinnen, nämlich das Lauf-Team und das Walking-Team. Am besten schnitten die Kindergarten-Damen ab: Das Walking-Team errang in seiner Gruppe Platz 24, das Lauf-Team Platz 29.

Zünftiges Oktoberfest beim Inntalcenter

Foto: Grutsch

„O'zapft ist" hieß es beim Inntalcenter, wo das traditionelle Oktoberfest des Einkaufszentrums stattfand. Nach dem Einmarsch der Musikkapelle Oberhofen gab es den mittlerweile traditionellen Bieranstich durch Bürgermeister Christian Härting. Im Bild: Nach dem Bieranstich wurde natürlich kräftig angestoßen. V. l.: Franz Winkler, ITC-Manager Stefan Föger, Bgm. Christian Härting, Michael Löffler, Gerhard Sturm, Vize-Bgm. Christoph Stock, Herbert Föger, GR Peter Larcher und Klaus Waldhart.

Neue Anzeigetafel für Eishockey im Sportzentrum

Foto: Dietrich

Über eine nagelneue Anzeigetafel verfügt seit kurzem die Kuppelhalle des Sportzentrums Telfs. „Die 8500-Euro-Investition war notwendig, damit wir weiterhin wettkampftauglich bleiben", erklärte Markus Huber (r.), der wirtschaftliche Leiter der Telfer Sport- und Veranstaltungszentren. Mit Huber freuten sich Bürgermeister Christian Härting (l.), Ice-Mice-Obfrau Astrid Dummer und HC Oberland-Chef Ronny Zimmermann über die Innovation. Die moderne Anlage zeigt Zeiten, Punkte, Strafzeiten, usw. so an, wie es für internationale Wettkämpfe vorgeschrieben ist.

Anna Reiterer feierte ihren Neunziger

Foto: Dietrich

Ihren 90. Geburtstag feierte Anna Reiterer. Bgm.Christian Härting gratulierte der Jubilarin herzlich und überreichte einen Blumenstrauß. Die gebürtige Burgenländerin verbrachte den Großteil ihres Lebens in Tirol. 1978 übersiedelte sie mit ihrer Familie ins damals neu gebaute Haus nach Telfs. Die Jubilarin lebt, unterstützt von einer Pflegerin, nach wie vor im eigenen Haushalt. Den runden Geburtstag feierte sie im Kreis ihrer Familie. Sohn Dr. Michael Reiterer, der als EU-Spitzendiplomat in Brüssel tätig ist, reiste zum großen Fest eigens aus der EU-Hauptstadt an. Im Bild Bgm. Christian Härting mit Anna Reiterer, ihrem Sohn Dr. Michael Reiterer, Schwiegertochter Norgard und Enkelin Bettina.

Burschenvereins-Fahne wurde übergeben

Foto: Dietrich

Im Jahr 1938 hat Karl Heißenberger sen. die Fahne des Katholischen Burschenvereins Telfs von den Nazis versteckt und damit vor der Vernichtung gerettet. Sohn Karl Heißenberger jun. (links) hat das historische Stück dem Heimatmuseum übergeben: „Auf die Fahne hat der Vater immer ganz besonders geschaut und er wollte immer, dass sie in guten Händen ist", betonte der Spender. „Wir werden gut darauf aufpassen und dafür sorgen , dass sie in Ehren gehalten wird", versicherte Heimatbund-Obmann HR Hans Sterzinger (r.).

Erweiterter Bäcker Ruetz wurde eröffnet

Foto: Dietrich

Nach dem Komplettumbau neu eröffnet wurde die Ruetz-Bäckerei im Zentrum. Seit 1994 gibt es die Ruetz-Filiale in der Untermarktstraße. Bei der Eröffnung präsentierten die Geschäftsführer Christian Ruetz und Norbert Fagschlunger stolz die neuen Räumlichkeiten. Bgm. Christian Härting und Kaufmannschafts-Obmann GV Sepp Köll zeigten sich beeindruckt. In seinen Grußworten dankte der Bürgermeister der Firma Ruetz für ihr Engagement in Telfs und hob die Bedeutung hervor, die Betriebe dieser Art für die Belebung des Ortszentrums haben. Im Bild v.l. Norbert Fagschlunger, Bgm. Christian Härting (2. v. l.) und GV Sepp Köll sowie Christian Ruetz.